

Strategieprozess Aktivbus - Position der SPD Flensburg

Aktivbus als kommunales Busunternehmen steht im Mittelpunkt, wenn wir durch eine Verkehrswende mehr Klimaschutz vor Ort erreichen wollen. Durch die steigende Einwohnerzahl steigt die Anzahl an PKWs immer weiter, Staus und überfüllte Straßen nehmen zu. Daher ist der Strategieprozess von großer Bedeutung, um die richtigen Weichen zu stellen. Für uns gibt es zwei Schwerpunkte: Mehr Geld und mehr Platz für den Busverkehr in Flensburg!

Mehr finanziellen Spielraum:

Im letzten Strategie 2013 wurde die „schwarze Null“ Kern der Unternehmensstrategie von Aktivbus. Über die Jahre sind die Fahrgastzahlen massiv gestiegen, die Busse sind stark ausgelastet. Um einen attraktiven ÖPNV in Flensburg zu ermöglichen, muss die Tochter der Stadtwerke daher von den **Zwängen der „schwarzen Null“ befreit** werden. Wir fordern einen Wechsel von der **Nachfragepolitik zur Angebotspolitik**, um Raum für mehr attraktives Angebot zu schaffen. Dazu gehört die Linie 8, damit der **Stadtteil Tarup im 20-Minuten-Takt** angebunden werden kann. Zudem wird es notwendig sein, die Busflotte auszuweiten. Bei dieser Anschaffung sind **alternative Antriebstechniken**, wie E-Busse oder Wasserstoffantrieb, selbstverständlich. Als Ziel muss ebenfalls festgelegt werden, dass zur Steigerung der Attraktivität das Ende des **regulären Fahrbetriebs von 19 auf 21 Uhr ausgeweitet wird**. Um die Menschen zu einem Umstieg zu bewegen, schlagen wir vor, **einige Samstage einen kostenlosen Busverkehr** anzubieten. In Ergänzung mit einem organisierten **„Bringdienst“ (Einkaufstransport)** der Flensburger Innenstadt, steht so dem Einkauf mit dem Bus nichtsmehr im Wege.

Mit den genannten Forderungen ist für uns auch klar, was nicht möglich ist: Eine grundlegende Vergünstigung von Ticketpreisen oder das Ziel „Kostenloser ÖPNV für Flensburg“ ist im Moment unrealistisch und nicht umsetzbar.

Stadtplanung:

Ballastbrücke, Kielseng, Ziegeleistraße zweispurig, Rathausstraße für den PKW-Verkehr sperren, Süderhofenden umgestalten,... Es gibt viele Ideen, die Verkehrswende anzugehen. Was Flensburg braucht, sind **klare Ja/Nein Entscheidungen**. Über ein effektives Gremium sollten zeitnah zentrale verbindliche Umgestaltungen zur Verbesserung des ÖPNV's vorgelegt werden. Dann muss die **Politik eine klare Entscheidung** treffen. Die Zeit der Pläne für die Schublade ist vorbei! Eines ist dabei klar: Die Verkehrsfläche in Flensburg ist begrenzt. Daher müssen die Räume im Stadtverkehr **zu Gunsten der Rad- und Busspuren umgestaltet werden**. Nur so kann ein Umdenken stattfinden. Dazu braucht es **Bussignalanlagen**, die eine Vorfahrt gewährleisten. Fahrplanverspätungen aufgrund von Staus müssen verhindert werden. Dazu gehört auch die Entlastung des Busfahrers mit weiteren Aufgaben. Über die Einführung eines günstigeren **Onlineticket-Systems**, kommen wir dem bargeldlosen Bezahlen näher, wie bereits in anderen Städten zu beobachten ist.